

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nögli, Ankengasse No. 1.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz: für 3 Monate Fr. 3, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22, Einzelne Nummern 25 Cts.

Massgebendes Veto zum Gotthard-Compromiss.

Mein Blick, er schweifte längst in's Weite
In ungeheurer Kümmerneiß,
Ich such' nach einer heitern Seite
Bei diesem Gotthard-Compromiß.
Denn schreib' ich Nein! und schreib' ich Ja!
Die Frage ist nun einmal da.

Ja! schrie's mich an bei hellem Tage,
Und Nein! grinst es in finst'rer Nacht,
Wo über dieser Lebensfrage
Mein Leichnam plötzlich aufgewacht.
Und zwischen Ja! und zwischen Nein!
Schlies' ich dann langsam wieder ein.

Ja! brüllt' es ringsherum im Chöre.
Wer Ja! sagt nur ist radikal;
Nein! — klang es dann zu meinem Ohre —
Ist radikaler hundert Mal.
Ja! nur ist ehrenhaft und recht,
Und Nein! ist billig und nicht schlecht.

Ja! braust' es aus den Zeitungspalten,
Nur Ja! ist klug, ist Mannesthat,
Denn jetzt wird wunderbar verwaltet
Der Gotthardbahn-Verwaltungsrath.
Ein Ja! allein ist's, was uns frommt,
Weil sonst doch noch der Bismarck kommt.

Und mag der Gotthard auch versinken,
Sagt Waadtland's Bürger; muß den Wein
Ich auch in Zukunft selber trinken,
Ich bleib' dabei, ich schreibe: Nein!
Mein Wein ist gut und Bismarck weit —
Ich sage Nein! das ist gescheit!

Die sozialen Demokraten,
Sie predigten in ihren Reich'n:
Ja! heißt das Vaterland verrathen,
D'rum heißt auch uns're Lösung: Nein!
Bis auf den letzten Tropfen Blut,
Wir sagen Nein! und das klingt gut.

So lud ich denn zu meinem Throne
Bei Eiden meinen Großen Rath,
Und meine Narren und Dämonen
Entflammte ich zur letzten That,
Daß sie, was wohl das Richt'ge ist,
Erfassen mit gewohnter List.

Jetzt ist's heraus! Dank Euch, Ihr Braven!
Im Himmel winkt Euch einst der Lohn,
Und ich kann wieder ruhig schlafen,
Denn also lautet der Sermon:
Ob Nein! ob Ja! ob Ja! ob Nein!
Eins muß davon stets richtig sein!

Nebelspalter.